

# KAPITEL 9

## Besuch

[ MATANO ]

Ich hatte keine Ahnung, was in den letzten zweieinhalb Tagen mit Semira passiert war. Ihr Anblick in Station 4 war ein Schock gewesen und ich wollte sie jetzt nicht fragen, kaum dass sie diese Stasiskammer verlassen hatte...

Jetzt lag sie wieder in meinen Armen, doch ich spürte, dass sich in ihr etwas verändert hatte. Sie hatte den Tod vor Augen gehabt.

Takeo!

Wollte er sie denn tatsächlich töten? Sie, seine eigene Schwester?!

Sie hatte den ganzen Abend kaum gesprochen, auch nicht geweint. Nur ein verhaltenes Lachen konnte ich ihr abringen - als ich plötzlich für einige Zeit das Zimmer verdunkeln ließ und Vid wie ein leuchtender Geist herumstand. Man konnte nur noch etwas seine Konturen sehen und die lichtblauen Augen, und natürlich die gleißende Mundöffnung, weil er sich gleich über die Dunkelheit beschwerte.

Sie lag dann die ganze Nacht in meinen Armen, fast regungslos und eingerollt. Kaum jemand schlief so, wenn er nicht von inneren Ängsten geplagt wurde! Ich strich ihr mehrmals sanft durchs Haar. Zumindest schlief sie fest, schon allein das könnte die Situation verbessern. Ich würde ihr all meine Unterstützung geben, all meine Liebe...

Meine Gedanken schweiften ab.

Wie würde es nun alles weitergehen?

Toranas Anpassung war fast vollendet, danach mussten wir sie wieder dem Institut überlassen. Auch würden wir unser Versteck wohl bald verlassen. Alles ringsum würde sich ändern.

Ohne in der Lage zu sein, einen klaren Gedanken zu fassen, schlief ich ein...

[ SOLTRES ]

Nanu...

Ich sah eine undeutliche Gestalt in einem kaum beleuchteten Versorgungsgang am anderen Ende der Quartiersebene. Das Bewegungsmuster entsprach keiner Person, die hierher gehörte...

Wer konnte das sein, so früh am Morgen?

"Hallo, ist hier jemand?" hörte ich die Stimme einer älteren Frau über die Lautsprecheranlage. Sie klang wie... wie die Nara Tiromei!

"Bitte folgen Sie der Beleuchtung", bat ich sie und schaltete die entsprechende Reihenfolge durch die Gänge.

Wenig später betrat tatsächlich die SeturaKa, eine der vier Ratsobersten, das Kontrollzentrum. Sie begrüßte mich formell freundlich und erkundigte sich nach Toranas Status.

"Alle organischen Werte sind innerhalb der Parameter, der Metabolismus ist stabil. Neurales Wachstum bei 82 Prozent, Reifung bei 74 Prozent", antwortete ich gewissenhaft.

"Sie hat bereits 18 Durchläufe! Das ist sehr langsam. Es hätte längst abgeschlossen sein müssen", sagte sie besorgt. "Gab es denn so schwere Vorschädigungen?"

Ich berichtete ihr detailliert von Semiras Untersuchungsergebnissen und ihre Gesicht wurde noch besorgter.

"So etwas hätten nie passieren dürfen..."

"Es IST aber passiert! - Machen wir jetzt so weiter oder muss an der Behandlung geändert werden?" wollte ich wissen.

Die Ratsoberste schwieg eine Weile und blickte auf dem Monitor, der Toranas Quartier überwachte.

"Oh, warum schläft denn Alinai bei ihr?" fragte sie überrascht.  
Ich erklärte ihr die Situation und die Frau musste schmunzeln.  
"Gut, dass Torana so treue Freunde hat."  
"Ja."  
"Weiß Alinai schon, dass Vid und Semira in Sicherheit sind?"  
"Ja, natürlich. Wir sind beide sehr froh darüber."

Ich widmete mich wieder dem Terminal, obwohl es dort gar nichts zu tun gab. Irgendwie fühlte ich mich verunsichert in der Nähe dieser Frau. Warum war SIE, eine so hochrangige Person, hierher gekommen? Ohne Voranmeldung und vor allem ALLEIN...  
Woher wusste sie überhaupt, WO...?  
"Wie haben Sie uns gefunden?" fragte ich ohne aufzublicken.  
"Toranas Spezialimplantate - sie weisen jedem Eingeweihten den Weg wie ein Leuchtfeuer."

"Wo ist hier ein Replikator?" fragte sie wenig später.  
"Im Gemeinschaftsraum." antwortete ich. "Wünschen Sie, dass ich Sie begleite?"  
Sie wünschte es.  
"Ja, bitte, dann verlaufe ich mich hier wenigstens nicht wieder", sagte sie lächelnd.  
Ich mochte ihr Lächeln, denn sie wirkte dadurch nicht so fremd und unnahbar.

Sie schob den rechten Ärmel ihres hellblauen Anzugs hoch und ließ sich etwas replizieren, das wie ein kybernetischer Handschuh mit kleinem Display auf dem Unterarm aussah. Damit ging sie zu Torana. Offensichtlich war es eine Art Scanner, denn sie führte dieses Gerät über Toranas Spezialanzug. Würde sie Unregelmäßigkeiten finden?  
"Es ist alles in Ordnung", beruhigte sie mich. "Die Verschmelzung ist langsam aber optimal. Man darf das nicht erzwingen."

Sie scannte auch gleich Alinai.  
"Lassen wir die Kleine nachher schlafen, sie ist erschöpft. Ich werde mit dir die Anweisungen des Programms ausführen - falls es dir recht ist."  
Fast wäre mir ein 'Ich werde mich fügen' entschlüpft.  
"Einverstanden", antwortete ich statt dessen.

Schon eine halbe Stunde später war es wieder soweit. Der nächste, der nun schon 19. Durchlauf musste beginnen. Ich löste Torana vorsichtig aus Alinais Armen und trug sie zum Nullfeld. Als ich sie auf die Füße stellte, öffnete sie die Augen und blickte die SeturaKa mit reglosem Gesicht an. Nara Tiromei übernahm und plazierte Torana im Feld.  
Kurz vor Ende der fünf Stunden kam Alinai schläfrig in den Raum geschlurft.

"Borgi, was ist los? Warum hast du mich denn nicht geweckt?" fragte sie gähmend und streckte sich. Sie erstarrte mitten in der Bewegung als sie die Ratsoberste hinter dem Terminal erblickte.  
"Tiromei..." entschlüpfte es ihr. "Ähm... SeturaKa Nara Tiromei... Was machen SIE denn hier?" Sie glaubte ihren Augen nicht zu trauen und versuchte schnell, ihre vom Schlaf zerknitterte Kleidung zu ordnen. "Ist etwas passiert?"  
"Nein, nein. Aber ich fühle mich für Torana verantwortlich, und deshalb bin ich eben mal..." Sie lächelte Alinai zu.

"Möchten Sie auch etwas vom Replikator, ich habe erstmal Hunger", fragte Alinai höflich.  
Verdammt, ich fühlte mich sofort unhöflich. Da ich keine normale Nahrung zu mir nahm, hatte ich glatt vergessen, ihr etwas anzubieten...  
"Nein danke, ich werde etwas essen, wenn Torana wieder im Bett liegt."  
Ich atmete auf. Vielleicht hatte sie ja nicht bemerkt, dass ich noch immer eine gesellschaftliche Niete war.

[ MATANO ]

Wir verließen den Sektor Blau schon eher als vorgesehen. Die Empfehlung des Arztes war mir egal, denn Semira wollte gehen.

Sie hatte bis fast zum Mittag durchgeschlafen und sich dann wie gewohnt zurecht gemacht. Danach saß sie einfach nur schweigend am Fenster und blickte in die Ferne.

"Matano, ich möchte nach Hause", lauteten ihre bis dahin einzigen Worte. Ich war überrascht, als ich mit einiger Verzögerung begriff, dass sie damit gar nicht ihr hübsches Haus sondern unsere karge Zuflucht meinte.

Auch Vid sagte kaum ein Wort. Seine leuchtende Aura war verfliegen und jetzt lümmelte er auf dem Sofa. Irgend etwas bedrückte auch ihn. Außer den Experimenten und der Tatsache, dass er Semira fast hatte sterben sehen, musste noch etwas anderes vorgefallen sein. Es war nur ein undeutliches Gefühl, aber ich war mir sicher. Wenn er doch nur reden würde. - Aber Semira tat das ja auch nicht.

Da Doreno uns schon am Abend verlassen hatte, gingen wir zu dritt in eine Portalstation. Noch wollte ich nicht direkt in die Berkwerksstation, wohl aus Gewohnheit.

Dort verdrückte sich Vid dann sofort in sein Quartier. Lediglich in Toranas Zimmer warf er einen kurzen Blick. Semira legte sich auch wieder ins Bett, kaum dass sie einen Multidrink zu sich genommen hatte.

Und dann ich stand plötzlich allein im Gang...

Weil ich auf andere Gedanken kommen wollte, ging ich in die Zentrale, um Soltres behilflich zu sein. Seltsamerweise fand ich ihn in einem Regenerations-Zyklus vor. Und Alinai erblickte ich auf dem Monitor in Toranas Armen...

Ja, schliefen dann jetzt alle außer mir?? WER kontrollierte das Terminal und die Steuerung?

Ich stolperte im Halbdunkel über etwas, das auf dem Boden vor dem Pult herumlag. Was zum...?

Da lagen zwei Beine, die in einem bequemen Techniker-Overall und Arbeitsschuhen steckten.

Oh...! Wer war das denn???

"He, was hast du hier zu suchen?" fragte ich überrascht. "Komm sofort unter der Konsole da vor!"

Ich hörte ein helles Lachen. Eine Frau!

Meine Verwunderung stieg.

"Moment... Ich bin gerade... fertig geworden. Der Schwingungsdämpfer war undicht. Unglaublich, wie ein einziger aktiven Übergang das Material beansprucht hat. Aber für das Nullfeld ist er noch ausreichend", schnaufte sie und schob sich nach vorn.

Ich erblickte ein lächelndes ölverschmiertes Gesicht, zerzauste Haare und - ich erstarrte!

"Matano... würdest du einer alten Frau aufhelfen?" fragte die Unbekannte, die ich erst auf den zweiten Blick als Nara Tiromei erkannte...

Mir klappte der Unterkiefer runter und ich sah mit Sicherheit total doof aus. Irgendwie schaffte ich es, ihr meine Hand entgegen zu strecken. Die Ratsoberste zog sich hoch und wischte ihre öligen Hände am Overall ab.

"Entschuldige, ich habe dich schmutzig gemacht."

"Was... tun Sie denn hier?" fragte ich, nachdem ich meine Sprache halbwegs wiedergefunden hatte.

"Ich wollte mich ein wenig nützlich machen", sagte sie verschmitzt. "Soltres braucht auch mal Erholung, ich wollte ihn nicht wegen einer Kleinigkeit wecken."

Ihre Antwort erklärte zwar die Handlung aber nicht das, was ich wissen wollte.

"Ähmm... aber Sie können doch nicht hier unter dem Terminal arbeiten und..."

"Doch, ich kann." Sie machte ein übertrieben ernstes Gesicht. "Zu meiner aktiven Zeit konnte ich ein komplettes Shuttle auseinander nehmen und allein wieder zusammenbauen. - SO etwas fehlt mir wirklich schon lange."

Dann sagte sie vergnügt: "Und immer nur daheim an der Haustechnik herumzuschrauben, ist mir langweilig geworden..."

Sie lächelte mir zu und nun mussten wir beide laut lachen.

Tiromei stützte sich auf das Terminal.

"Eine gute Anlage habt ihr hier eingebaut. Ich bin wirklich beeindruckt. - Die Warp- und Subquantum-Gleichungen sind von Torana, nicht wahr?"

"Ja..."

"Ich würde Toranas Gleichungen aus denen von Hunderten anderer herausfinden. Sie hat einen sehr eigenen Stil."

Wovon redete sie bloß? Und warum?. Sie war mit Sicherheit nicht hierher gekommen, um sich Gleichungen anzusehen.

"Warum sind Sie hergekommen, SekuraKa Nara..."

"Nenn mich doch bitte einfach nur Tiromei, ich bin nicht offiziell hier." Sie blickte mich mit ihren warmen Augen an. "Ich wollte sehen, wie die erste Anpassung bei Torana gelaufen ist. Aber diese Stufe ist noch nicht beendet. Bereits 19 Durchläufe..."

"Ist das ein Grund zur Sorge?" wollte ich wissen. "Sie sagten doch etwas von 10 bis 15, oder?"

"Es läuft langsamer als erwartet. Aber ich habe schon alles überprüft und bin sehr zufrieden."

Tiromei lehnte am Pult und wirkte in dem weiten hellbraunen Overall mit hochgekrempelten Ärmeln und Werkzeuggürtel recht jung. Sie strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. - Man sah ihr überhaupt nicht an, dass sie bereits 194 Zyklen alt war!

"Tiromei, Sie sind doch eine Tamo, oder?", begann ich zögernd. "Sind Sie sicher, dass Torana jetzt schon..."

"Ja, sie ist längst bereit. Sie weiß es nur noch nicht. Ihr Temperament ist ungezügelt, aber sie hat die GABE, eine der besten TamoNi zu werden."

Ihr Lächeln beruhigte mich. Ich glaubte dieser Frau.

"Wie geht es Semira und Vid?" wollte sie dann wissen und ich berichtete von meiner Besorgnis. Tiromei versprach uns jegliche Hilfe, die wir wünschten.

Ich hielt es allerdings für zu früh, jetzt schon an einen normalen Alltag zu denken. Alles in der Station war inzwischen auf Torana ausgerichtet. DAS sollte Vorrang haben.

"Wirst du mit Semira zusammen bleiben?" fragte Tiromei. Ihr war unsere enge Beziehung wohl nicht entgangen.

"Ja." antwortete ich schmunzelnd. "In dieser Station gibt es inzwischen zwei unzertrennliche Liebespaare. Und wenn auch noch Alinai mit Vid... dann sind es sogar drei."

"Drei?" Sie blickte mich überrascht an. "Soll das etwa heißen, dass Torana wieder mit Soltres zusammen ist?!"

Ich erzählte ihr, wie alles gekommen war. Sie hörte aufmerksam zu, doch ich wurde das Gefühl nicht los, dass sie etwas störte.

"Sie hätten es lieber gesehen, wenn sie nur Freunde geblieben wären. Das stimmt doch, oder?"

"Ja", gab sie offen zu. "Es ändert natürlich alle unsere Pläne, denn es wird sie davon abhalten, sich ungebunden dem Institut und ihrer Ausbildung zu widmen."

"Sie möchte ihren Status als Migo niederlegen, das sollten Sie schon wissen."

"So weit muss sie nicht gleich gehen", beruhigte mich die Ratsoberste. "Ich denke, dass sie einige Forderungen stellen wird. Wir wollen sie nicht verlieren. - Schon deshalb ist der Rat zu fast allem bereit."

[ VID ]

Ich betrachtete mich wieder. Im Spiegel sah ich immer noch komisch aus. Die bläulich leuchtende Energie befand sich schimmernd und zusammengeballt in Mitten der gelben.

Ich war auf mein Zimmer verschwunden, nachdem wir angekommen waren. Zuerst war ich dort wie ein gefangenes Tier hin und her gelaufen, dann hatte ich mich verwandelt. Ich fühlte mich zwar nicht besser deswegen aber ich hatte es langsam satt. Eigentlich WOLLTE ich keinen Körper mehr. Die letzten Stunden mit Körper waren grässlich gewesen. Jetzt verabscheute ich es.

Eigentlich sollte es ja vorbei sein. Matano hatte seine Semira und beide würden sich schon gegenseitig über alles hinweg trösten. Torana ging es gut, sie würde es schaffen und sie hatte ihren Soltres. Alinai hatte ich bei Torana liegen sehen, der ging's also auch fein.

Eigentlich war also alles überstanden. Jetzt sollte der angenehme Teil des Aufenthaltes anfangen. Aber ich wollte eigentlich nur wissen, was die Ito mit mir gemacht hatte. Ich wollte sie wiedertreffen, vielleicht weil sie mich so fasziniert hatte.

Außerdem wollte ich Gesellschaft, aber ich wusste nicht welche...

Noch vor einigen Stunden hatte ich Alinajs Körper vermisst und mich insgeheim gefragt, ob es nicht einfach schön sein würde bei ihr zu liegen. Ich hatte schon mit mir gerungen wirklich was mit ihr anzufangen. Zumindest für die Zeit, in der ich hier war. Einfach weil man nur einmal lebte und es genießen musste.

Jetzt fühlte ich mich überhaupt nicht mehr danach. Nicht nach Mann, nicht nach Frau, eher wie ein Ding. Takeno hatte es mir gründlich versaut einen Körper haben zu wollen. Alles in mir sträubte sich dagegen eine Gestalt zu haben. Sie war nur eine Hülle und innen platzte ich vor Energie.

Ich genoss die Stille. Ich wollte allein sein.

Was hatte ich mit Takeno gemacht? Ich erinnerte mich an meinen Wutanfall.

'Ich glaub' ich hab ihn umgebracht.'

Ja das hatte ich wohl. Ich hatte es nicht gewollt. Aber verdient hatte er es... oder nicht?

Nein ich war mir nicht sicher.

Eigentlich war es mir egal. Er hatte mir weh getan und ich hatte mich ausgetobt.

Ich war so gründlich durcheinander, dass ich überhaupt nicht wusste, was ich machen sollte. Schuldgefühle und Wut mischten sich. Einsamkeit und der Wunsch nach Ruhe verwirrten mich. Ich wollte Alinajs Nähe, aber keinen Körper. Ich wollte zwar fühlen wie sie, aber fürchtete mich davor auch zugleich. Wie eingesperrt fühlte ich mich in einem Körper. Aber ohne einen würde ich einsam bleiben.

Außer die Ito kam zurück.

Ich wollte die grässliche Erinnerung los werden. Ich konnte sie einfach löschen, aber ich traute mich nicht.

Ich hasse es.

Ich hasse diesen Zustand.

Ich wollte eigentlich am liebsten 48 Stunden schlafen und an gar nichts denken.

Ich wusste schlichtweg nicht weiter und kam zu keinem Ergebnis.

Kurz darauf rollte ich mich als kleine nackte Gestalt in einer Ecke zusammen und befahl dem Körper zu schlafen.

Schlaf war besser als Grübeln.

[ SEMIRA ]

Matano kam in mein Bett und nahm mich in die Arme. Unerwartet wehrte sich mein Körper gegen diese enge Berührung. Ich wollte allein sein. Allein und doch nicht ohne Matano.

Die Geschehnisse der letzten Tage kehrten immer wieder wie dunkle Schatten zurück, all diese Schmerzen, die Takeno mir und Vid zugefügt hatte...

Die körperlichen Wunden waren zwar schon seit Stunden verheilt, doch die Erinnerungen blieben. Ich konnte nicht einmal weinen.

Hatte Torana geweint, während Takeno sie folterte? Oder hinterher? Sie wirkte, als ob gar nichts Schlimmes passiert war, bis... bis ich alles aus ihr herausholte und sie daran fast zerbrach.

Noch sträubte sich mein Verstand zu glauben, dass alles tatsächlich passiert war. Solch ein Alptraum durfte nicht wahr sein!

Wann... würde ICH daran zerbrechen? Würde ich stark genug sein mit all meinen theoretischen medizinischen Kenntnissen, die ich noch nie gebraucht hatte?

Was war mit Vid? Auch er wirkte traumatisiert. Auch ihn hatte das alles verändert...

Ich habe Matano weggeschickt.

Nein, ich habe diesen wunderbaren und fürsorglichen Mann angebrüllt und rausgeworfen und verstand mich selbst nicht mehr. Er ging ohne ein weiteres Wort und ich hasste mich dafür. Jetzt war ich allein, so wie ich es wollte - und es doch nicht ertrug.

Schlafen wollte ich, einfach nur schlafen - einen ganzen Tag - wollte vergessen. Doch ich würde mich auch danach wieder erinnern, wie jeden weiteren Tag...

Ich erwachte, weil mir eine Hand sanft übers Haar strich...  
"Matano, es tut mir so leid..." sagte ich leise in meine Kissen.  
"Schon gut", sagte eine helle Frauenstimme "Das weiß er doch längst."  
Tiromei!

Hastig richtete ich mich auf. Was machte SIE denn hier??  
Und noch dazu in diesem Aufzug!  
Sie trug einen Techniker-Overall, der deutliche Spuren von Arbeit aufwies.  
"Mewa Tiromei, was machst du denn hier?" fragte ich überrascht.  
"Ich habe das Terminal gewartet. Morgen kümmere ich mich um die Umweltkontrollen. Tja, und dann...", scherzte sie und lächelte mich an.

"Wie geht es dir?" wollte sie wissen. "Raus mit der Sprache und nicht schwindeln, das merke ich sowieso."  
Zögernd begann ich zu erzählen, berichtete von meinen Erlebnissen, Sorgen und Ängsten.  
Tiromei hörte einfach nur zu und letztlich nahm sie mich fest in ihre Arme, während ich nun endlich etwas weinen konnte...

[ MATANO ]

Alinai wirkte jetzt auch noch traurig. Sie saß am Tisch und stocherte im Essen. Dann schob sie es achtlos weg und legte den Kopf auf ihre Arme.  
Ich setzte mich zu ihr und strich ihr übers Haar.  
"Was ist los?" fragte ich leise.  
"Ach..." sagte sie ohne aufzublicken.  
"He, Kleine... Ich dachte, dass es wenigstens Dir gut geht."  
Sie begann verhalten zu weinen.

"Es ist nur..." schluchzte sie. "Vid... er hat nichtmal nach mir gesehen. Ich glaube er mag mich nicht mehr..."  
"Du, er ist völlig fertig. Aber als wir ankamen, schaute er in Toranas Zimmer und sah dich dort in ihren Armen liegen. Er wirkte erleichtert und dachte sicher, dass es dir gut geht. - Seitdem hat er sein Quartier nicht wieder verlassen. Und wenn es dich tröstet, Semira hat mich vorhin rausgeworfen, weil sie allein sein will. - Du solltest einfach mal zu ihm gehen, vielleicht wirft Vid dich ja nicht raus..."  
Sie blickte auf und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.  
"Hm hmm... ja, das werde ich. - Entschuldige, dass ich mich aufgeführt hab wie ein kleines Mädchen."  
Ich nahm sie in die Arme.  
"Ach was, das hast du doch gar nicht."

Wenig später ging sie in sein Zimmer - doch sie kehrte gleich wieder zurück.  
"Irgend etwas stimmt nicht mit ihm. Er hat die Gestalt eines Kleinkindes angenommen und sich in einer Zimmerecke verkrochen."  
Das klang wirklich nicht gut.  
Sollte ihn jemand wecken oder ihm einfach Zeit für sich selber geben? Semira wollte ja auch vorerst allein bleiben  
Ich war unschlüssig, mir fehlten Erfahrungen mit solchen Erlebnissen und deren Folgen.

Tiromei kam aus Semiras Zimmer zurück.  
"Morgen wird es ihr sicher besser gehen", sagte sie zuversichtlich. "Sie schläft jetzt, ich habe ihr was zur Entspannung gegeben."  
"Ich glaube, Vid geht es schlecht." Es schien sie nicht zu überraschen.  
Sie nickte. "Ich werde nachher zu ihm gehen, Aber jetzt brauche ich einen... wie hieß das? Kaffee?"

[ VID ]

Irgendwer versuchte mich aufzuwecken.

Nein! Lasst mich doch! Es war doch jetzt alles vorbei und wieder gut. Konnte ich jetzt nicht lieber schlafen?

"Vid, was machst du denn nur?" fragte eine bekannte Stimme. Klang sanft und beruhigend.

Ich gab keine Antwort, auch wenn das furchtbar unhöflich war.

Tiromei hob mich aus meiner Ecke und plötzlich fand ich mich recht peinlich an ihrer "mütterlichen Brust" wieder. Es war für mich viel einfacher gewesen ein kleines dreijähriges Kind als Körper zu bauen, das war nicht so groß und kompakt. Außerdem hatte ich irgendwie das Gefühl gehabt, dass mir, solange ich ein Ko'are-Kind gewesen war, nie jemand weh getan hatte.

Die Frau machte irgendwas um mich zu beruhigen. Fühlte sich interessant an. Beinahe so, als würde sie versuchen auf meine Matrix zuzugreifen. Die Tamos hatten halt auch ihre Vorzüge.

"Vid", sagte Tiromei "Ich weiß, dass du vielleicht lieber alleine wärst..."

"Ich weiß überhaupt nix mehr", klagte ich mit piepsiger Stimme.

Plötzlich sah ich Bilder, oder spürte sie vielmehr. Bilder aus Tiromeis Kindheit. Fürsorgliche Eltern, liebevolle Lehrer, die das Kind förderten und lobten. Abenteuer, Reisen durch die Quadranten. Mehr von den Welten der Ko'are. Diese Erinnerungen waren schöner als meine.

Eine Zeitlang schaute ich sie mir einfach an. Es beruhigte meine wirren Gedanken. Das Leben hier war gut. Das zeigte sie mir. Ich war mir da noch immer nicht sicher. Torana, Semira und auch Alinai hatten was anderes erlebt. Ich war es leid, in eine Gesellschaft passen zu wollen. Ich wusste nicht, ob ich das konnte.

Zalkonianer konnten nirgends lange sein. Das schlimmste für uns war Gefangenschaft, das verharren an einem Ort war schon beinahe so ähnlich. Und allein der Umstand, dass das hier ein geschlossenes Kontinuum war, die Zeit in der Takeno mich in dieses Kraftfeld gesperrt hatte und auch jeder Körper, der mich einsperrte, machten mir Angst.

Ko'are empfanden nicht so. Für sie bedeutete das Kontinuum Heimat und Sicherheit und keine Gefangenschaft. Ihre Körper waren ihnen wertvoll und keine Kerker. Sie mochten ihre Körper - deswegen achteten sie so auf sie, deswegen hatten sie so viel Technik und Medizin entwickelt um sie schön und jung zu erhalten. Die Ko'are strebten nicht danach ihre Körper aufzugeben, sondern vom Körper aus die Energien zu kontrollieren.

Ich dagegen war schon wieder nahe dran meinen einfach wegzuwerfen. Ich wollte ihn gar nicht haben. Nur Tiromeis Berührung und die damit übermittelten Gefühle hielten mich davon ab. Sie würde mich nicht berühren können, wenn ich keinen Körper hatte und zur Zeit war ich froh, dass sie mir diese schönen Gefühle schickte.

Dieser Scheißkerl hatte mir den Aufenthalt echt versaut. Ich hätte nur nicht gedacht, dass mich Folter so sehr mitnehmen würde. Semira musste richtig fertig sein. Torana genauso.

Und ich hatte gemordet.

Wieso konnte ich das nicht vergessen?

Ich hatte schon früher getötet. Aber immer bewusst. Mit Absicht, aus Notwehr, Rache oder Notwendigkeit. Und dieses Mal war ich einfach ausgeflippt. Ich hatte mich nicht unter Kontrolle, wenn ich einen Körper hatte. Das hatte ich mehrfach gemerkt jetzt. Ich heulte, wenn ich ein Kind war und mordete in Affekt. Vielleicht aber hatte ich das auch getan, gerade eben WEIL ich Takeno kopiert hatte. Ja... ich hatte seine Wesenszüge, oder einen Bruchteil davon absorbiert, genau wie Matanos, oder Semiras, und die von der Ito und natürlich die des Mädchens.

Ich war nur so fertig, weil all diese Charakterzüge in mir sich nicht vertrugen. Alles in mir lag im Widerstreit, das kleine Mädchen war entsetzt über meine Taten und fürchtete sich. Matano war wütend und Semira fühlte sich unsicher, weil das Bild ihrer Gesellschaft und über ihren Bruder zerstört worden war... ich konnte unmöglich mit all diesen Gefühlen klar kommen. Ich hatte keine Wahl. Ich würde all diese Züge löschen müssen.

Tiromei ließ mich erschrocken los, als mein Körper für kurze Zeit hell zu leuchten begann. Ich löschte



Erinnerungen. Matanos Kindheit und Semiras Kindheit, die des Mädchens, Takenos aufblitzende Erinnerungsfetzen, die ich übertragen hatte, als ich seine DNS kopiert hatte. Ich wollte nur Vid sein. Die Ko'are-DNA verschwand... ich wusste jetzt nicht mehr, wie genau ich einen Ko'are Körper bilden musste.

Aber hey: Ich hatte einen eigenen und warum sollte ich länger wie ein Ko'are aussehen? Dazu bestand keine Notwendigkeit.

Ich bekam wieder meine Gesichtsfalten, meine Ohren, meine netten roten Haare und meinen Zopf. Ich war wieder 1.75 groß und ich hatte keinen Schimmer mehr von der Sprache... Tiromeis Worte klangen ultrakomisch.

"Öhhh... hey warte mal... ich versteh kei Wort", murmelte ich. - Hey, das war auch endlich wieder meine Stimme! Nackert stand ich auf und grinste an mir herunter. "Mönsch, ich hatte schon fast vergessen, wie genial ich bin!"

Tiromei guckte mich groß an. Ich grinste breit und machte mir eine Jeanshose. Eine wie ich sie an Bord der "AUDREY" immer angehabt hatte.

"Na also... endlich raus aus diesen Strampelanzügen... ich zieh nie wieder an Overall an!" schwor ich mir.

"Vid... was hast du denn gemacht?" fragte Tiromei. Sie benutzte dabei Federation Standard - die 08/15-Sprache, die fast jeder im Alpha-Quadranten konnte.

"Äh... ich hab mein Gehirn freigeblasen, da war nachhert zu viel Müll drinne. Jetzt weiß ich nix mehr über Ko'are... außer den Erinnerungen von mir selber. Entschuldige, aber ich hätt's echt nicht ausgehalten sonst. Ich möcht' wieder ich selber sein. Und jetzt hab' ich Hunger!"

[ SOLTRES ]

Der 21. Durchgang hatte begonnen.

Was wird Torana sagen, dass sie nicht nur 15 Durchläufe durchlaufen musste? Schon der Gedanke, das Nullfeld überhaupt betreten zu müssen, hatte ihr Angst gemacht.

Die Werte waren alle positiv, das Nervenwachstum fast abgeschlossen. Es könnte tatsächlich nach dieser Nacht alles beendet sein...

Tiromei war anfangs lustig und energiegeladen, doch jetzt wirkte sie erschöpft. Der Zweck ihres Aufenthalts war nicht nur, sich nach Torana zu erkundigen und vor allem nicht, hier irgendwelche Geräte zu reparieren. Sie hatte sich intensiv um Semira gekümmert und war jetzt bei Vid.

Ich hatte Matano gefragt, was denn eigentlich passiert war.

Er schilderte es nur in kurzen Worten.

Folter - das war ein Begriff, der mir nicht Direktes vermittelte. Nein, Folter hatten wir Borg nie erfahren. Auch in der Zeit, als Lore uns kontrollierte, gab es so etwas nicht. Zwar hatte er uns psychisch unter Druck gesetzt und gefügig gemacht, er hatte gelogen und experimentiert. Lore hatte uns geschadet und Todesfälle verursacht, aber er folterte keinen einzigen Borg - das tat er einem Menschen namens LaForge an. Aber vielleicht sah er es auch nur als ein weiteres Experiment - während dieser Takeno es bewusst und zielgerichtet tat!

Tiromei hatte mich durch ihre ungezwungene Art beeindruckt. Sie war schon alt, hatte viel erlebt und bekleidete wichtige Positionen in dieser Gesellschaft. Doch hier wurden ihre Augen lebendiger und ihre Stimme freier. Es macht ihr sichtlich Spaß, etwas in die Hand zu nehmen und zu justieren.

Schon nach wenigen Handgriffen hatte ich verstanden, warum. - Sie war eine hervorragend und sehr umfangreich ausgebildete Technikerin, wie ich es noch nie erlebt hatte. Ihr Verständnis für elektronische und technische Vorgänge war bewundernswert. Meiner Meinung nach hätte sie diese Tätigkeiten nie aufgeben dürfen. Es schien ihre Bestimmung zu sein, mit Technik zu hantieren. - Was hatte sie bewogen, ein so gänzlich anderes Leben zu führen?

Schon seit vormittags lief sie sichtlich begeistert in Arbeitskleidung herum und werkelte vor sich hin. Sie überraschte damit nicht nur Alinai.

Offenbar tat man so etwas in ihrer hohen Position nicht...



[ VID ]

Es ging stark aufs Abendessen zu und das war mir nur recht. Ich hatte mal wieder Hunger wie ein Wolf.

Alinai guckte so... komisch drein. Hatte die geheult?

Matano sah aus wie frisch gewaschen... total zerknittert. Außerdem guckten beide komisch, weil ich so aussah...

"Was'n mit euch los?" fragte ich. Förderationsssprache benutzend. Beide sahen mich an, als würden sie mich fressen wollen. Ich legte den Kopf schief.

Weia... schlechte Gefühle hier.

"Ähm... Leute... ich weiß, äh, dass ich mich ja besser raushielte, aber ich muss ähm... was loswerden... also... Vorsicht ich hab echt viel Text angesammelt während ich da vor mich hin gebrütet hab... wegen Semira... Matano, die Tante Semi kann nicht so leicht drüberweg wie ich... ich glaub' du musst nochmal rein zu ihr und ihr ein bisschen Spaß gönnen. Auch wenn die dich rausschmeißt... die braucht eigentlich wen..."

Tiromei grinste beinahe obszön, wenn auch hinter der Hand. - Die Frau war echt toll.

Mampfend redete ich weiter. "Ja du hast mir echt geholfen, Tiromei... ich war schon so verwirrt, ich glaub ohne dich hätt ich bald nicht mehr gewusst wer ich bin und was ich gegen meine Anfälle von Dummheit machen kann... ich muss total durch'n Wind gewesen sein..."

Tiromeis Blick sprach Bände.

"Und ich muss unbedingt diese Ito nochmal treffen. Die hat da irgendwas total irres mit mir angestellt. Ich würde sie echt gerne nochmal wieder sehen... Vielleicht kannst Du mir da helfen?"

Die Ratsoberste nickte.

"Sie wird dich finden, wenn es an der Zeit ist", sagte sie geheimnisvoll.

Menno! Immer diese Geheimniskrämerei... Ich hätte sie lieber heute als morgen getroffen, am Besten SOFORT! Aber ich wollte ihr nicht weiter auf den Nerven herumtanzen, sie hatte schon mehr als genug für mich getan...

Dann guckte ich Alinai fest an.

"Hör mal Mädels. Ich weiss das kommt jetzt überraschend, aber ich glaub' ich hab echt was gelernt. Gestern wäre ich beinahe draufgegangen ohne zu wissen, ob das mit uns beiden nicht hätte was werden können... Ich hab' uns nicht mal ne Chance gegeben, aber wenn Du mich jetzt noch willst, würd ich dich gerne... ähm... zur Freundin? haben. Ich weiß, ich seh'n bissel komisch aus und so, aber wenn's dich ned stört, dann also... Ich... äh... ja... und ich glaube ich brauch wirklich endlich ein Schaumbad..."

[ MATANO ]

Alinai lief dunkel an und strahlte über das ganze Gesicht. Ihr war es offensichtlich egal, wie Vid aussah. Ich dagegen fragte mich, was ihn dazu bewogen hatte, nun wieder völlig zalkonianisch auszusehen. Auch verstand er Ko'aka nicht mehr und wir mussten jetzt alle auf Federation Standard zurückgreifen. Zum Glück war das kein Problem für uns.

Hatte er auch alle Teile der Ko'are-DNA aus seiner Matrix getilgt?

Warum?

Ich kannte ihn nicht gut genug, um seine Beweggründe zu beurteilen. Doch es ging ihm sichtlich besser. Das musste mir Grund genug sein.

Und dann ging es ihm ZU gut. Da wir hier in der Station keine Möglichkeit für Schaumbäder hatten, stellte Tiromei ihm eine Wohnung im Setura Distrikt in Aussicht. Denn bald würde Torana dorthin zurückkehren und wir mit ihr...

Vid wollte mit uns allen zusammen bleiben und stellte sich ein Haus als künftiges Domizil vor. Er ließ diverse Wünsche vom Stapel - Etagenwohnung mit Garten, zehn Schlafzimmer, denn man wisse nicht, was oder wer noch kommt, Innengarten natürlich und ein riesiges Bad mit rundem Wirlpool.

Mir blieb die Luft weg über so viel Dreistigkeit und Tiromei sagte zu allem nur lächelnd JA.  
Ob er denn auch einen Wasserfall im Wohnbereich und einen Garten mit Teich haben wolle, fragte sie ihn grinsend. Natürlich wollte er nun auch das und hätte dann gern noch ein Holodeck gehabt...  
"Vid!" zischte ich ihn an. "Das reicht jetzt!"  
"Wieso?" fragte er arglos. "Wenn sie ja sagt, dann ist es doch machbar..."  
"NATÜRLICH sagt sie ja!"  
"Oh."  
Er verzichtete auf weiteres Zubehör und grinste breit.

Jetzt waren wir bei einem Thema angelangt, dass wir bisher verdrängt hatten. Die Rückkehr in die Stadt und ins Institut.  
Noch war Torana nicht soweit. Sie befand sich im 20. Durchlauf - überwacht von Soltres.  
Wie würde sie reagieren? Von den Geschehnissen der letzten Tage hatte sie nichts mitbekommen. Würde sie ihre Weigerung aufrecht erhalten und nach den lebensnotwendigen Anpassungen die weiteren und auch die Ausbildung abbrechen?

Nach dem Abendessen ging ich noch einmal zu Torana. Sie schwebte in diesem Feld und schien zu lächeln. Den Anzeigen nach ging es ihr gut, körperlich zumindest.  
Ach Torana... Mit ihr hatte alles angefangen. Der Kontakt zu Vid, seine Reise hierher... Um sie herum hatte sich eine kleine Gruppe von Freunden und Leidensgefährten gebildet.

Ich machte mich bereit für die Nacht und ging zu Semira.  
Sie schlief fest und wachte nicht auf, als ich mich hinter sie legte und sie in meine Arme schloss. Sie seufzte nur leise und schmiegte sich an mich.

#### [ SOLTRES ]

Die Behandlung ging jetzt wirklich dem Ende zu. Eine Stunde vor Ablauf des 21. Zeitraums im Nullfeld meldete die Konsole endlich die Vollständigkeit des Nervenwachstums. Die Reife war auch schon bei 93 Prozent angelangt.  
Da außer Tiromei niemand mehr wach war, half sie mir in gewohnter Weise und diesmal legte SIE sich zu Torana ins Bett.  
"Wird sie morgen früh endlich aufwachen?" fragte ich besorgt.  
"Nein. Ich habe mich entschlossen, einen weiteren Durchlauf zu programmieren. In der Nacht um zwei Uhr werde ich selber Toranas neues Nervensystem aktivieren und testen." Sie blickte mich beruhigend an und nahm meine Hand.  
"Es ist besser, sie nicht damit mental zu belasten."

Die Ruhezeit verlief normal. Kurz vor Ende des Programms war die Reifung abgeschlossen. Das Terminal fuhr seine Funktion herunter auf Standby.  
Und wie nun weiter?  
Tiromei hatte zwei Uhr gesagt. Also tat ich bis dorthin nichts weiter.

Als erstes hantierte die SeturaKa dann am Migo-Anzug.  
"Hilf mir ihren Overall zu entfernen", forderte sie mich auf.  
Zischend öffneten sich die Frontplatten, das grüne Spezialgewebe erschlaffte und wir konnten Torana zügig ausziehen.  
Dann replizierte sie schnell ein weiteres Medikament, das sie ihr gleich verabreichte. Ich übernahm das Terminal und speicherte das neue Programm ein.

Wenig später schwebte Torana nackt und reglos im Nullfeld. Der obere Zylinder aktivierte sich in ungewohnter Weise. Kräftige Energiewellen pulsierten nach unten und schlossen Toranas Körper vollständig ein. Der Fußboden vibrierte im Rhythmus der Impulse.  
Toranas Haut wurde fast durchsichtig, man sah ihre dunklen Blutgefäße und das neue Nervensystem - es schien weißblau zu glühen.

"Was passiert mit ihr?" wollte ich wissen.

"Das neue Nervensystem verschmilzt mit dem ursprünglichen und es wird energetisch aufgeladen."

"Wozu braucht sie das?"

"Zur Steuerung der Portale, Schilde und Abwehrwaffen", erklärte Tiromei.

"Und es wird ihr nicht schaden?" fragte ich besorgt. Meine Schilde und Waffen waren wie ein Großteil meiner Technik entfernbar und somit kein direkter Teil meines Körpers. Borg besaßen auch kein komplett künstliches Nervensystem...

Sie antwortete diesmal nicht sondern ging zum Nullfeld.

"Sieh her", forderte sie mich auf, schob den Ärmel hoch und hielt ihren Arm in den Energiestrom. Auch unter ihrer Haut leuchteten die Nervenbahnen auf.

"Mein Körper wurde schon vor über 150 Jahren konditioniert. Ich hatte noch nie Beschwerden damit. - Allerdings habe ich immer die notwendigen Trainingseinheiten und Übungen absolviert. Torana sollte das nicht verweigern."

"Sie wird sich fügen", versprach ich ihr. "Ich werde nicht zulassen, dass sie ihre Gesundheit vernachlässigt."

"Etwas kann ich dir versprechen", fügte Tiromei schmunzelnd hinzu. "Diese Prozeduren werden ihren Charakter nicht verändert haben. - Sie wird genauso dickköpfig und respektlos sein wie zuvor." Wir beide mussten lachen.

"Wasn hier los?" fragte plötzlich ein verschlafener Vid ins Halbdunkel des Raumes. "Diese Vibrationen sind ja eklig..."

Er verstummte und starrte auf das Nullfeld und Torana.

"Menno, das sieht ja richtig gruslig aus! - Soltres, mach mal ein paar Fotos."

[ VID ]

"Fotos?"

"Ach, geh weg, nachher mach ich es selber!" grunzte ich und steckte meinen Arm in das Feld.

"Boah... geil... schaut mal!" Mein Arm leuchtete an der Stelle, wo er das Feld berührte und auch alles von meiner Hand im Feld glühend hell.

"Wenn ihr Tamos das so zum Nerven wackitzeln hernehmt... nachhert habt's ihr aber Spaß, hä?"

"Bitte was?"

"Ach nixat..." Ich trat wieder zurück und schaute die Szenerie an, berührte ein Terminal und konzentrierte mich. Auf dem Bildschirm erschien ein Standbild der Szene.

"Sigsch... des is a Foto!" grinste ich stolz.

"Auf diesem 'Foto' sind die Brüste größer als in echt", meinte Soltres trocken.

"Huch, na sowas!"

"Vid, du solltest wieder ins Bett gehen, wir sind bald fertig." Tiromei sah mich streng an, aber mit einem Funkeln in den Augen an.

"Ja, Mama!" murmelte ich und schlurfte dann zurück.

Alinai lag im Bett und schaute mich verschlafen an.

"Vid, wo warst du denn?"

"Torana angucken. Die is fertig... neee halt!" Ich hielt sie fest. Natürlich wollte sie nach Torana sehen.

"Die Tiromei meint, dass wir Torana jetzt ned stören sollen. Morgen is sie dann sicher wach und so, DU bleibst jetzt da!" hielt ich sie auf.

"Soso, ich MUSS also hier bleiben?"

"Ja, MUSST du."

"Ach ja... und wozu?" neckte sie mich.

"Ich weiß ned... ich könnte nochmal nachsehen ob alle deine Tattoos noch da sind..." schlug ich vor und küsste eines davon.

"Ich will auch sowas..." murmelte ich dann als sie leise lachte.

"Mir hat der Drache gefallen", flüsterte sie.

"Ehrlich?"

"Ja, sehr!"

"Soll ich den wieder auflegen?"

"Bitte?"

"Ob ich ihn wieder draufmachen soll?" Ich verfluchte das Federation Standard. "Du, ich muss dringendst wieder Ikonianisch lernen!"

[ TORANA ]

Was war denn los?

Warum standen so viele Leute an meinem Bett?

Boahhh... fühlte ich mich scheiße! Alle um mich herum kreiselte. Und verschwommen sah ich auch.

Wie jetzt?

Ähm...

Nullfeld?... !!!

"Verzieht euch. Lasst mich in Ruhe!" krächzte ich heiser. "Ich geh da NICHT wieder rein! Dazu müsste mich schon jemand niederschlagen."

"Ach, das mach ich doch gern." tönte es in Federation Standard neben mir.

VID!

Ich streckte meine Hand zu den beiden rothaarigen Schatten aus und erwische einen Zopf.

"AUAAH!" brüllte Vid. "Loslassen!. Der is doch ganz neu."

Ringsum kicherten alle.

Echos hallten durch meinen Kopf.

"Semira, bist du da?" wollte ich wissen. "Ich kann irgendwie nicht richtig sehen."

"Ja, ich bin hier", klang es von der anderen Bettseite her. Langsam schwenkte ich meinen Blick in diese Richtung. Am Fußende blinkerte etwas, das musste dann wohl mein Borg sein.

"Semira, Ich mach den Scheiß nicht länger mit! - Sag dieser...dieser Dingsda vom Setura-Haufen, dass sie mich mal kann!"

"Ach, Kindchen, das darfst du mir ruhig persönlich sagen." erklang die Stimme der "Dingsda" neben Semira.

Öhmm...

Wie kam DIE denn hierher??

Das Blut schoss mir heftig in dem Kopf.

"Tiromei, Sie hatten Recht", meinte Soltres. "Sie ist genauso dickköpfig und respektlos wie zuvor."

BORG!

Grrr...

Komm DU mir...

"Torana, es ist soweit alles fertig. Du musst nicht wieder ins Nullfeld." sagte die Ratsoberste mit sanfter Stimme.

"Ich muss nicht?" fragte ich ungläubig. Wieso redete die dann vorher von 10 - 15 Durchläufen, wenn doch einer gereicht hatte. Komisch... Ich fühlte mich veralbert.

"Darf ich aufstehen? Ich habe außerdem Hunger", quengelte ich.

"Aufstehen ja, essen nein. Erst morgen. - Trinken darfst du natürlich."

Sie war fürsorglich nett zu mir, obwohl ich... Ob ich es jemals lernen werden, um die Fettnäpfchen herum zu gehen, anstatt immer...

Durst! Dieses Gefühl trieb mich aus dem Bett. Ob ich mir heimlich Spagetti mit viel Tomatensoße püriert bestellen könnte? Das wäre dann ja auch nur ein Getränk, hehe...

Hastig stand ich auf und kippte irgendwie weg.

Huch, wo waren denn meine Füße?

"Langsam!" ermahnte mich jetzt Matano. Dann stand ich halbwegs und sah an mir herunter.

Nanu, in was für einen hässlichen hautengen Overall hatten die mich da gesteckt? Freundliches maschinengrau... also wirklich...

Meine Güte, war ich zitterig auf den Beinen. Wie kam das nur?

Semira hakte sich bei mir unter. So gingen wir langsam in dem Gemeinschaftsbereich.

Ich bestellte mir fünf verschiedene Multidrinks, musste aber leider feststellen, dass ich so gut wie nichts schmecken konnte. - Dafür sah ich schon wesentlich besser...

Schmollend hockte ich mich aufs Sofa.

SO hatte ich mir das Erwachen nicht vorgestellt.

"Semira, sag mal - wie lange war denn dieser Durchgang. Ich fühle mich wie durchgekaut."

"Es waren 21 Durchgänge und die Aktivierung."

Mir klappte der Unterkiefer runter. Das waren dann ja über FÜNF Tage...

Mir wurde ganz seltsam schwindelig aber ich saß ja bereits.

Mein Güte... 21 Durchläufe in diesem Nullfeld. Und die haben mich ja die ganze Zeit wie im Koma gehalten. - Das musste ich erst einmal verdauen.

Na hoffentlich war ich nicht zu unruhig - so mit Schlafwandeln und all dem Kram...

Tiromei schlenderte vorbei und holte sich etwas aus dem Replikator. Das roch eindeutig wie Kaffee. Da hatte doch tatsächlich jemand dieses leckere Zeug aus dem Alpha-Quadranten einprogrammiert.

"Darf ich Kaffee trinken?"

"Sicher", sagte sie und stellte mir ihre Tasse hin.

"Danke. - Mmmm..." Ich schnüffelte in das heiße Getränk. "Jetzt brauche ich nur noch viel Zucker..." murmelte ich vor mich hin.

"Hier, lass es dir schmecken." Die Ratsoberste lächelte mich freundlich an und schob mir die Glasschale mit den bunten Zuckerkugeln zu.

Ach, sie war richtig nett zu mir.

"Ähm... Es tut mir leid wegen vorhin." entschuldigte ich mich und versenkte eine Zuckerkugel nach der anderen in der braunen heißen Flüssigkeit..

"Schon gut. Mir ging es auch miserabel - damals als ich..." Sie setzte sich zu mir aufs Sofa.

"Du wirst dich bald besser fühlen."

"Sie sind tatsächlich eine Tamo?" Eigentlich überraschte mich das nicht, es war ja kein wirkliches Geheimnis aber man sprach eben nur selten darüber.

Warum nur trug sie den Titel eigentlich nicht?

Vid hingte sich neben mir von hinten über die Sofalehne.

"Saaaag mal, soll ich dir noch etwas Kaffee für deinen Zucker holen?" lachte er.

Oh, das war jetzt mit Sicherheit SEHR süß. Ich grinste ihn an. Warum sah er eigentlich wieder zalkonianisch aus?

"Saaaag mal, magst du unsere DNA nicht mehr?" machte ich seinen Tonfall nach.

"Ach... das erzähl ich dir morgen."

[ MATANO ]

Ich war so froh, dass Toranas erste Anpassung nun endlich beendet war. In der Zeit unserer Abwesenheit hatten sich Soltres und Alinai rund um die Uhr um sie gekümmert.

Dann war überraschend die Ratsoberste hier aufgetaucht.

Vorüber war die Angelegenheit noch lange nicht, weitere Aufregung und viel Geduld standen uns bevor...

Alinai äußerte den Wunsch, ihre Familie zu besuchen.

Sie wollte meine Begleitung nach LetoXa 3 und bat um Beistand. Sie hatte vor, endlich die Wahrheit über die Ausbildung sagen und dass sie das Institut verlassen wird.

Der Rat hatte die Familie schon vor einigen Tagen benachrichtigt, dass Alinai nicht unter den gesundheitlich angeschlagenen Studenten war, die man sogleich in die medizinische Einrichtung gebracht hatte. So wussten sie die junge Frau gesund und munter bei Semira in guten Händen.

Wir erreichten das Haus am frühen Nachmittag. Der Empfang war überraschend formell und kühl.

Als sie erfuhren, dass ich ein Migo der DoTi bin, begannen sie offener zu reden.

Die anwesenden Mitglieder der Familie waren ärgerlich über das Institut und die Mentorin. Dabei hatte Semira von allem wirklich nichts gewusst.

"Wie konntest du das nur tun und uns belügen?" fragte der Vater seine jüngste Tochter vorwurfsvoll. "Du hast deine Gesundheit riskiert und uns in dem Glauben gelassen, dass sich deine Migo-Gene ausreichend aktiviert hätten."

"Faro'aKa Tane Takeno stufte mich und die anderen als Grenzfall ein. NIEMAND hatte an seiner Kompetenz gezweifelt!" verteidigte sich Alinai. "Wir machten Anfangs große Fortschritte. - Und ihr, ihr ALLE blicktet so voller Stolz auf mich, als ich meine erste Reise antrat. Ich habe immer mein Bestes gegeben, doch wir scheiterten nahezu alle am selben Problem, der Portalsteuerung."

Es folgten heftige Diskussionen über MigoNi, Institut Ausbildung, Status und Privilegien...

Als Alinai letztendlich weinend hinaus rannte, sahen sich Vater, Mutter und Bruder schweigend an.

"Der wahre Schuldige ist der Faro'aKa, nicht die Kleine!" verteidigte ich sie. "Sie war wirklich sehr krank durch das Training, hat aber durch eine Spezialbehandlung keinerlei gesundheitlichen Schäden mehr. DAS sollte wichtig sein!"

Alinai wollte nicht länger bleiben.

"Bring mich zurück", bat sie mich nach wenigen Stunden. "Gib ihnen etwas Zeit, die Wahrheit zu akzeptieren. - Solange würde ich gern bei euch..."

### [ SOLTRES ]

Torana ging es schnell besser. Unwohlsein und motorische Unsicherheit verfliegen zusehens.

Am Nachmittag schlenderten wir zu zweit durch die Bergbauhallen. Das war zwar keine ansprechende Umgebung, aber Torana wollte sich nach der langen inaktiven Zeit etwas die Beine vertreten.

Wir sprachen über verschiedene Dinge. Nur - Semiras Entführung und die Geschehnisse danach sollte ich ihr noch nicht erzählen.

Auf dem Weg zu den Quartieren kamen wir an der Krankenstation vorbei. Und ehe ich mich wehren konnte, hatte sie mich durch die Tür ins Halbdunkel geschoben.

Sie legte ihre Arme um meinen Hals und küsste mich.

"Weißt du noch, was wir neulich hier gemacht haben?" flüsterte sie.

"Natürlich."

"Würdest du mich noch einmal... behandeln?"

Ich hob sie hoch und setzte sie auf eine der Bioliegen. Torana nestelte an den Frontverschlüssen ihres Spezialanzugs und ließ ihn langsam von den Schultern gleiten. Meine Hand fand wieder ihren Weg zwischen ihre Schenkel, während ich Toranas Lippen küsste.

Rasche Schritte ertönten und dann war auch schon jemand im Raum, kramte auf einem Pult und hielt plötzlich inne.

"Was... wieso..." trötete Vid. "Geht's dir nicht gut, Torana?"

"Verschwinde, Vid!" fauchte sie und zog rasch die Beine an.

"Öhm..."

"Hau ab, oder hast du einen... Termin?" Sie grinste ihn an.

"Termin? Ähhh... was für'n Termin denn?..." Er schien ihre indirekten Worte und die Situation nicht zu verstehen. Ich stand zwischen ihm und einer halbnackten Torana. Vid versuchte um mich herum zu schielen...

"Gynäkologische Untersuchungen gibt es nur mit Voranmeldung", kicherte sie. "Aber die brauchst du ja gar nicht mehr..."

### [ VID ]

"Alles klar... ich seh scho, das hier wird ne Assimilation, viel Spaß nachhert... Soltres pass bloß auf, so Tamos sind voll hinterlistig!" gab ich von mir. Zwar war das völliger Blödsinn, aber das waren sie

ja von mir gewohnt und Toranas empörter Ruf "Bitte WAS?" brachte mich zum grinsen als ich wieder raus rauschte, weil... offenbar machten die ja eh nicht weiter, wenn ich zusah.

Alinai war immer noch nicht zurück.

Sie hatte ihre Familie aufgesucht. Klar, da sorgten sich schon alle.

Semira war in der "Küche-Wohnzimmer-keine Ahnung wie man das nannte" - ich wusste das passende Wort nicht mehr - und palaverten mit Tiromei.

Ich verstand kein Wort.

"Also jetzt langt's aber!" knurrte ich. Ich schritt zum Terminal an der Wand. Meine Hand legte ich auf den Bildschirm.

"Vid was tust du denn?" Tiromei stand auf und kam herüber.

"Pssst!"

Der Bildschirm glimmte sanft.

Energieströme, Impulse, Speicherkern, Datenspeicher. Terminalbild. Übersetzer.

Auf dem Display zeigte sich ein Menü, Sprachauswahl. - Symbol eines Mundes und eines Ohres.

Weiter.

Federation Standard - Ko'aka. Wörterbuch - 10000 Worte und Grammatik... musste langen. Das mit 25000 war mir zu fett.

Zugriff auf die Datei. Download...

"Ahhhhhhhhhhh... aua!" Meine Hand glühte dermaßen hell, dass man die Augen zumachen musste.

Der Computer hielt mich für ein Übertragungsgerät.

Downloadrate war 100 Prozent.

Fünf Sekunden.

Hothot... viele viele Daten.

Ich ließ das Terminal los und schüttelte die Hand, als hätte ich sie mir verbrannt.

"Ja leck... war des krass!" murmelte ich und drehte mich dann grinsend zu Tiromei um.

"So jetzt spreche ich 100 Prozent astreines Ikonianisch, akzentfrei und leider ohne das Wort für 'Schaumbad', wie ich sehe!"

Die hatten keine Schaumbäder. Keine, wo man im Schaum erstickte und meterhohe Berge hatte.

Dann zischte die Tür auf. Alinai war wieder da.

"Meins!" rief ich und belagerte sie gleich. Ich führte ihr meine neuen Sprachkenntnisse sofort vor und zitierte Shakespeare auf Ko'Aka.

"Was habt ihr ihm gegeben? Zehn Liter Kaffee?" fragte Alinai.

"Nein, er ist immer so." Matano grinste.

"Pöh... was denn? Soll ich vielleicht eine ... 'Schnute' ziehen?"

Alle guckten mich verwirrt an.

"Naja... ungefähr so ein Gesicht wie sie nun macht, das nennt man 'Schnute'!" Ich nickte in Alinais Richtung, die sehr gedrückt aussah, als würde sie sich nicht über mich freuen oder als...

"Oha, war es so schlimm?" fragte ich dann. Matano schaute mich an, als würde er mir gleich den Hals umdrehen.

Ich packte Alinai wortlos an der Hand und zerrte sie mit nach draußen.

"Komm, wir gehen jetzt lieber ein wenig spazieren!" befahl ich - das war jetzt eine Anordnung des Arztes. "Und dann erzählst du mir alles genau. Und bitte erkläre es mir, du weißt, dass ich eure Gesellschaftsform nicht wirklich verstehe!"

Alinai wirkte wirklich traurig.

Zuerst etwas stockend, aber dann immer schneller erzählte sie von dem kühlen Empfang. Und dass ihr "Versagen" sie zu einer normalen Frau herabstempelte. - Keine Migo. Und das, wo doch alle genau wie sie so darauf gehofft hatten, diese ehrenvolle Stellung zu erreichen.

"Verrückte Welt. Bei mir zu Hause is es umgekehrt. Da wird man vom Planet gejagt, wenn man anders als die anderen ist!"

Um sie abzulenken erzählte ich ihr von den Zalkonainern und deren Verrücktheiten und deren Angst vor der Weiterentwicklung.



"Ich bin ja so froh, dass Ihr hier anders seid!" meinte ich dann. Wir hatten uns irgendwo in den Gängen verlaufen. Naja ich hatte. Sie wusste wohl noch, wo wir waren. Ich blieb erst mal stehen und nahm sie in die Arme. Sie war so enttäuscht und frustriert. Nur weil sie "schlechte" Gene hatte. Was für ein Gefühl musste das sein, wenn einem Eltern, Tanten oder Geschwister sagten, dass man doch gehofft hätte, man würde einst etwas besseres werden und jetzt hatte man nur versagt... als ob Alinai etwas für ihre Gene konnte.

Ich spürte, wie wütend sie war, dass man ihr das ankreidete und zugleich, wie ihr Selbstbewusstsein bröckelte. Sie hielt sich selbst für weniger wert.

"Hör mal... MIR ist es egal wie du bist. Ich mag DICH und nicht wegen irgendwelcher Gene!"

"Ach Vid", seufzte sie.

"Ich weiß, ich tue mir leicht, ich bin ja schon fertig mit den Genen." Ich drückte sie an mich und raunte ihr ins Ohr: "Aber weißt du. Die Migo-Gene schlummern in dir und Takeno hat es nicht geschafft sie zu aktivieren. Aber Takeno war ein Stümper und ein Idiot. Wenn es Dir soviel bedeutet, dann... dann werde ICH sie aktivieren."

Ich hörte sie die Luft einziehen, als ich das offerierte. Sie erstarrte und drückte mich dann von sich weg um mich anzusehen.

"Du machst keine Scherze, oder?"

"Nein. Das ist mein voller Ernst. Wir Zalkonianer können die Transformation eines der Unseren auslösen, wir können Krankheiten heilen, wir können Leute bis ins letzte Detail nachahmen und wenn ich möchte, kann ich deine schlafenden Gene wecken."

Ihre Augen wurden groß.

"Ich bin mir nicht sicher ob ich das tun sollte. Wenn ich das tue, wird dein Körper eine Mutation durchmachen, sobald die Gene aktiviert sind. Und diese Mutation wird nicht kontrollierbar sein, so wie Toranas Tamo-Werdung. Vielleicht wird es sogar weh tun. Auch wir Zalkonianer leiden sehr unter der Transformation, besonders kurz vor dem Ende. Und viele von uns sterben. Besonders die Älteren, denen dies noch widerfährt. Du bist jung und gesund. Und ich glaube, dass du damit zurecht kämst. Ich weiß aber nicht, wie weit deine Mutation ginge. Wenn ich die Gene aktiviere, die in dir schlummern, kann alles passieren auch spontane weitere Mutation, vielleicht sogar höher als bis zum Migo.

Ich habe die Ito gesehn und gespürt... ein kleiner 'Schubs' von mir würde sie über die Schwelle des Körperlichen stoßen... Ich weiß wie sehr ihr an euren Körpern hängt. Ich könnte dir nicht garantieren, ob es beim Migo bleibt, oder ob deine Gene weitertransformiert würden... es wäre ein echtes Experiment und gefährlich dazu.

Und wenn es schief geht, müsste ich alle deine Gene einfrieren und du hättest nie wieder die Chance... auch nicht mit verbesserter Technik, die euer Volk vielleicht noch entwickelt... eine Migo zu werden.

Mir würde es reichen, wenn du so bleibst wie du bist, aber wenn es dein Wunsch ist, werde ich es versuchen"

[ TORANA ]

Soso, zwischen Vid und Alinai schien sich jetzt doch etwas entwickelt zu haben.  
Warum war ich immer abwesend, wenn sich Leute näherkamen?

"Na, Vid", stoppte ich ihn, als er allein zum Replikator ging und einen dritten Nachschlag holte. "Hast du ihr wieder deinen Drachen gezeigt?"

"Nicht nur den." Er grinste breit.

Bevor er mir entwischen konnte, schnappte ich ihn am Ärmel.

"Dass mir keine Klagen kommen", flüsterte ich ihm ins Ohr. "Wenn Alinai sich einen Mann wählt, dann ist das etwas ganz Besonderes. - Normalerweise schläft sie lieber mit Frauen..."

"Ähm... Ich war ja auch mal eine, hehe..."

Tiromei bat uns alle nach dem Abendessen zu einem Gespräch. Ihrem Gesicht sah ich an, dass es um ernste Dinge gehen würde.

Sie holte weit aus und begann mit der Meldung, die sie dem Rat nach dem Gespräch mit Semira und Vid machte. Schonend versuchte sie mir mitzuteilen, dass Takeno noch in der selben Nacht Semira betäubt und entführt hatte.

Und Vid war beiden gefolgt...

DAS also war es, was mir alle verheimlicht hatten. Gespürt hatte ich etwas - da war diese Stille und Anspannung die ganze Zeit im Hintergrund gewesen.

Und erst jetzt erfuhr ich, dass er ihr BRUDER ist! Ich war der Meinung gewesen, dass er lediglich ein Clan-Mitglied ist, es gab nur wenig spürbar emotionale und familiäre Bindung zwischen den beiden.

Die Setura-Garde räumte zuerst im Institut auf und brachte Alinajs Kameraden in Sicherheit. Tane Takeno hatte tatsächlich versucht, die Migo-Gene auf technischem Weg zu aktivieren, teilweise war ihm das auch gelungen. So gab es lange Zeit keine Auffälligkeiten, die jungen Leute absolvierten ihre erste Reise und es schien ein intensives aber trotzdem normales Training stattzufinden. Erst Semiras Eingreifen und Alinajs "Beichte" brachten die Wahrheit ans Licht.

Problematisch war es gewesen, Takenos Unterschlupf zu finden.

Entsetzt hörte ich erst jetzt, was sich in den knapp drei Tagen von Semiras und Vids Gefangenschaft Schreckliches ereignet hatte. Ich war so froh, dass man diesem gewissenlosen Faro'aKa endlich das Handwerk legen konnte. Nun würde er niemandem mehr schaden können!

Während Tiromei innehielt, sprachen die anderen von der Ito.

Eine ITO??

Das überraschte mich sehr. Sie galten als Sagengestalt, ich kannte niemanden, der auch nur annähernd diese Art Begegnung hatte.

Nicht nur ich wünschte mir, ihr zu begegnen, sie kennen zu lernen.

Vids Augen glänzten, er sprach von ihr als eine Art Energiewesen. Sie hatte sein Leben gerettet!

Während wir alle fast in sehnsüchtiges Schwärmen verfielen, bat die Ratsoberste uns, innezuhalten.

Sie hätte noch eine Nachricht, die sie bisher verschwiegen hatte.

Dabei sah sie Semira ernst an.

"Mewa... es geht um Takeno, deinen Bruder..." sagte Tiromei leise.

Die Mentorin schluckte und wurde sichtlich nervös.

"Er lebt nicht mehr."

Semira wurde ganz bleich aber sie sagte kein Wort.

"Er verstarb noch im Labor. Unsere Medizin konnte ihm nicht mehr helfen."

So etwas passierte nicht oft...

"Sein MUSTER!" entfuhr es mir. "Es muss ein Muster von ihm geben, immerhin war er ein Migo."

Die SeturaKa schüttelte den Kopf.

"Nach all dem, was wir jetzt wissen, ist es eher unwahrscheinlich, dass der Rat der Reaktivierung zustimmt."

Semira blickte zu Boden.

"ICH war es. Ich hab ihn umgebracht, bin total ausgerastet nachdem ich dem verdammten Krafffeld knapp entkommen konnte." sagte Vid leise.

"Semira... sie lag blutend am Boden, leblos. Ich dachte, er hatte sie getötet... Und dann... bin ich eigentlich auch gestorben. - Diese Ito... sie hat mich wiederbelebt."

Semira sah Vid nur kurz mit traurigen Augen an. Dann stand sie auf und verließ den Raum.

Tiromei bat Matano, ihr zu folgen.

"Steh ihr bei. Sie braucht jetzt Unterstützung."

Vid hatte Takeno getötet.

Es tat ihm Leid - wegen Semira. NUR wegen ihr. Ich sah es in seinen Augen. Er hatte es schon vorher gesagt, dass er ihn wegen all seiner Untaten umbringen wolle...

Und ich hätte das am Liebsten auch getan!

Eimal hatte ich mich bereits wutentbrannt auf ihn gestürzt... - Vor wenigen Tagen, als ich ihm aus diesem Formsessel entkam, nachdem er mir die Droge verabreicht hatte. Doch ich war zu sehr geschwächt. Wir prügelten uns und er schlug mich nieder...

"Vid..." begann ich langsam. Semira war nicht da und ich wollte es ihm sagen. "Es ist passiert. - Ich hätte es unter diesen Umständen wohl auch getan."

Tiromei blickte mich seltsam an.

"Wissen SIE was Folter ist?" fragte ich die Frau provozierend. "Können Sie sich vorstellen, wie sich das anfühlt? Hilflos ausgeliefert... ob Schmerzen oder Drogen..."

"Ja, allerdings passierte es vor langer Zeit und weit weg von dieser Welt", sagte sie ruhig. "Und deshalb verurteile ich Vid auch gar nicht. Ich verstehe ihn sogar sehr gut."

Von ihren Reisen wusste ich nichts. Wenn sie aber tatsächlich diese Erfahrungen hatte...

Ich wollte nicht mehr über Takeno nachdenken. Er war wirklich ein gemeiner Mistkerl gewesen. Irgendwie war ich sogar froh über seinen Tod.

Nur Semira tat mir leid. Für sie war er auch ein Bruder gewesen...

[ MATANO ]

Nanu, in ihrem Zimmer war sie gar nicht.

Wo also? Weit weg konnte sie noch nicht gegangen sein.

Ich konzentrierte mich und empfing so etwas wie eine mentale Spur. Sie führte mich weit in das Gangsystem des verlassenen Bergwerkes.

Dann sah ich Semira am oberen Rand einer Abraumgrube sitzen. Sie blickte in die graue neblige Tiefe und reagierte nicht, als ich mich neben sie setzte.

"Komm doch bitte wieder zurück", bat ich sie. "Hier ist es schmutzig und kalt."

Sanft strich meine Hand durch ihr Haar. Noch immer rührte sie sich nicht.

Ob sie an einen anderen Ort mitkommen würde? Hier war die Stimmung gedrückt. Eine völlig andere Umgebung wäre sicher besser. - Wir müssten einfach nur...

Ich öffnete ein Portal zu einer Lagune, die ich sehr mochte und ergriff sanft Semiras Hand.

"Komm, dort wird es dir besser gefallen." Sie wehrte sich nicht, als ich sie mit mir zog und wir durchschritten das Portal, hinein in salzig duftende Dämmerung.

"Wo sind wir hier?" fragte sie leise während sie sich etwas umsah.

"Deep Blue, einer meiner Lieblingsplätze."

Wir ließen uns am Strand nieder. Die Sonne versank gerade im tiefblauen Meer und die beiden Monde erhellten die Nacht.

Der Sand war noch warm von der Hitze des Tages. Ich setzte mich hin und zog Semira an meine Seite.

"Ich würde dir so gern einen richtigen Sternenhimmel zeigen."

Wir ließen uns Arm in Arm auf den Rücken sinken und betrachteten schweigend den fast schwarzen Nachthimmel.

[ SEMIRA ]

Sternenhimmel...

Das war etwas, das ich nur aus den Schilderungen der MigoNi kannte - und von Holodecks. Ich selber werde niemals einen sehen können...

Als ich noch ein Kind war, saß ich oft auf dem Schoß meines großen Bruders und hörte seinen Geschichten zu. Er erzählte von den Reisen in fremde Welten, von seltsam aussehenden Wesen und noch seltsameren Verhaltensweisen, von Raumschiffen und Sonnensystemen...

Als kleines Kind begriff ich das alles noch nicht - auch nicht, warum Takeno immer wieder so lange Zeit nicht da war. Man erzählte mir, dass er auf Reisen sei - in einer anderen Welt als dieser, in der WIR lebten. Ich bewunderte ihn, hörte gern zu, glaubte aber kein Wort.

Erst später in der Ausbildung begriff ich die Zusammenhänge der Natur und das seltsame Schicksal meines eigenen Volkes.

Und noch später spürte ich die verborgene Spannung, mit der meine Entwicklung beobachtet und protokolliert wurde. - Sie warteten und ich begriff langsam aber schmerzlich, was es bedeutete eine Fünftgeborene zu sein.

Doch die Erwartungen auf die sich aktivierenden Gene erfüllten sich bei mir leider nicht und Takeno wandte sich letztlich von mir ab. Ich verließ meine Familie und begann mit viel Hingabe verschiedene Studien. Ich hatte Erfolg und bewunderte Takeno noch immer - doch ihn interessierte beides nicht.

Erst viele Jahre später bekam ich wieder Kontakt zu ihm. Da war er längst Faro'aKa am Setura-Institut. Mein Weg als Ako begann gerade und später neidete er mir die Verbindungen und den Aufstieg zu Rat.

Ich hatte meinen Platz gefunden, meinen Weg, in meiner Welt...

Doch meine kleine Welt hatte längst begonnen zu zerfallen.

Das Institut...

Die Familie...

Meine Wertvorstellungen...

Mein Innerstes...

Matano beugte sich über mich. Ich wehrte ihn ab, weil ich jetzt keine Nähe spüren wollte. Doch er ließ nicht zu, dass ich mich so sehr zurückzog. Er fasste meine Hände und drückte sie neben meinem Kopf in den Sand.

"Ach Semira..." flüsterte er und küsste die Tränen von meinem Gesicht.

'Er ist ein Migo, genau wie mein Bruder - und doch so anders...' dachte ich. 'Er hat mich mit einem einzigen Schritt hierher gebracht, in ein anderes Sonnensystem, auf Deep Blue, seinen ehemaligen Heimatplaneten.'

Wie sehr unterschieden sie sich doch diese MigoNi vom Rest der Bevölkerung!

Matano küsste meine Lippen und ich spürte wie er behutsam in mein Bewusstsein eindrang.

"Wenn du einen Migo in deiner Nähe brauchst, dann nimm MICH", flüsterte er und ich erschrak über seine Worte ebenso wie über meine unbewussten Gedanken. Ich fühlte mich durchschaut, ich hatte Takeno seit meiner Kindheit niemals losgelassen - doch jetzt...

Ich schloss ihn fest in meine Arme.

"Dann darf ich also mein tristes Leben mit einem Migo schmücken und damit angeben?" versuchte ich zu scherzen.

"Aber ja doch, denn ich werde ab jetzt mit einer SeturaYano angeben ."

Wir mussten beide lachen.

## [ TORANA ]

Soltres erzählte mir von Tiromeis Reparaturarbeiten hier in der Station und wie sehr sie ihn damit beeindruckt hatte. Und dann hatte sie ihm assistiert, weil Alinai übermüdet war.

Hmm... die Ratsoberste hätte ich auch gern mal in Arbeitskleidung gesehen.

Es klopfte an der Tür.

"Ja, komm rein!" rief ich.

Es war Alinai. Was wollte sie so spät noch?

"Störe ich?" fragte sie schüchtern.

"Das kommt darauf an, wie du 'stören' definierst", antwortete Soltres. Sie blickte ihn irretiert an.

"Du störst nicht, Kleines", ergriff ich das Wort. "Möchtest du mit mir allein sprechen?"

"Ähm...ja schon..." Sie blickte zu Soltres. "Ist dir das recht, Borgi?"

Er lächelte, straffte sich und stapfte hinaus.

BORGI??? Na sowas... Ich habe da wohl echt was verschlafen!

"Was ist los?" fragte ich und zog sie auf die Bettkante.

Sie berichtete mir von dem Besuch bei ihrer Familie und dass sie sehr bedrückt über die ganze Situation sei.

"Es ist nicht so schlimm, dass ich kein Migo werden kann. Aber ich hätte sie nicht so lange in dem Glauben lassen dürfen, dass ich die genetische Überprüfung bestanden hätte. Ich habe sie alle angelogen - weil ich hoffte, dass sich alles zum Positiven wenden würde und ich..."

Ich nahm sie tröstend in die Arme.

"Sie werden darüber hinwegkommen. Wichtig ist nur, dass du wieder vollständig gesund bist."

"Ja, das habe ich Vid zu verdanken. Ich mag ihn wirklich sehr und er mich auch." Sie lächelte mich an.

Dann erzählte sie mir von seinem Angebot, ihre Gene zu aktivieren. Zuerst war ich erschrocken, doch Alinai beruhigte mich, dass sie nicht zustimmen werde.

Sie schmiegte sich an mich.

"Möchtest du die Nacht über hier bei mir bleiben?" fragte ich sie ganz unverbindlich.

"Ist es dein Chip?" fragte sie leise.

Meine Güte, der Chip! Ich hatte seine Schaltung schon lange nicht mehr gespürt. - Tex Lentaja hatte ihn wohl letztlich gut eingestellt...

"Nein, meine Kleine", sagte ich und küsste ihr Haar. "Ich möchte, dass es dir gut geht. Damit hat der Chip gar nichts zu tun."

"Ach Torana..." seufzte sie und schlüpfte in mein Bett.

"Sag mal, seit wann nennst du denn Soltres Borgi?" wollte ich jetzt wissen.

"Naja... wir waren hier über zwei Tage allein, haben uns um deine Anpassung gekümmert und viel geredet. Er ist sehr nett und manchmal so unbeabsichtigt komisch. Ich mag ihn."

Dann erzählte sie, wie sie Soltres zum regenerieren geschickt hatte und dass sie während der Ruhephasen neben mir schlief, damit ich nicht wieder unkontrolliert herumlaufe.

"Hab ich denn irgendwas... ungewöhnliches getan?" fragte ich weiter.

"Deine Hormone haben mal verrückt gespielt. Da hast du versucht, mich zu vernaschen", lachte sie.

"Wirklich?"

Na sowas! Ich erinnerte mich an gar nichts.

"Und was hast du da getan?"

"Ich hab dir ein Dämpfungsmittel verabreicht, was denn sonst?" Sie grinste und ich verstand - da war ja die ganze Zeit eine Monitorüberwachung...

"Danke", flüsterte ich und küsste ihre Lippen während ich sie aufs Bett drückte und mich auf sie legte.

"Möchtest du, dass ich jetzt ein Dämpfungsmittel nehme?" Ich öffnete ihr Hemd.

"Du bräuchtest sicher eine fünffache Dosis... Solch eine Menge kann ich nicht verantworten", flüsterte sie kichernd und schloss mich in ihre Arme.

[ VID ]

Ich spürte, wie die anderen zu Bett gingen.

Schläfrigkeit und erotische Gedanken mischten sich in unserer kleinen Zentrale.

Schlaf?

Nein... ich schlief nicht. Nicht in diesem Körper. Ich brauchte keinen Schlaf. Ich holte mir meine Energie einfach vom Terminal und wenn ich unbedingt Kaffee wollte - wegen des Geschmacks - dann auch den.

Soltres kam vorbei.

"Des hat man davon... die Mädels werfen uns raus und wir hocken nachhert blöd da!"

Der Borg lächelte dazu nur.

Komische Dinge gingen vor.

Matano und Semira huschten davon... ich spürte es, wenn Portale in meiner Nähe geöffnet wurden.

Genau dazu hätte ich auch Lust gehabt.

"Ich brauch frische Luft, tshüß!"

Jetzt war es mir egal, ob meine Anwesenheit eine mittelschwere Panik auslöste oder ich überall angelotzt wurde. Ich konnte und wollte nicht länger herumhocken.

Und da alle so miteinander beschäftigt waren, musste ich endlich auch mal was tun. Jetzt drohte mir wenigstens keine unmittelbare Gefahr mehr.

Man fand mich im allgemeinen interessant. Die Leute waren alle sehr nett und höflich und die meisten wirkten weder aufdringlich neugierig noch irgendwie misstrauisch. Ich für meinen Teil ging mir die irren Bauten angucken und stöberte einfach mal so durch die Stadt. Die Zeit verging rasend schnell. Ich hatte mich mehrmals ganz schön verschwätzt. Ich begann langsam diese Welt zu verstehen. Und ich würde eine Zeit lang in ihr leben müssen. Da konnte ich genausogut gleich damit anfangen.

Zum Beispiel interessierte es mich brennend, ob die MigoNi einfach so überallhin Tore aufmachen durften, oder ob ich als Gast denn die Befugnis hatte herumzubeamen wie ich wollte. War es unhöflich Gedanken zu lesen? Wurde mein andersartiges Aussehen als abstoßend empfunden, oder verstieß ich mit meiner Jeans und dem ärmellosen Hemd gegen die Etikette? Wie hatte ich die Leute auf der Straße anzureden? Wen durfte ich duzen? Musste ich Kinder siezen? Nach meiner Gedächtnislöschung wusste ich nichts mehr. Ich würde alles fragen müssen. Meine Neugierde war grenzenlos.

Und als ich am Morgen zurückkam, wartete Alinai schon. Sie wollte mich sprechen.